



Lachen, 16. August 2022

## **SP gegen Rentenkürzungen und für Klimainitiative**

**Die SP Kanton Schwyz will am 25. September nicht nur mit Patrick Notter wieder in die Schwyzer Regierung einziehen. Sie kämpft auch gegen die AHV-Revision und gegen die Verrechnungssteuerabschaffung. Der Massentierhaltungsinitiative und der neuen Klimainitiative der Schwyzer Grünen hat sie ihre Unterstützung zugesagt.**

### **Nein zum AHV-Abbau**

Zwei Mal Nein sagt die Schwyzer SP zu den beiden AHV-Vorlagen. Obwohl sie heute schon ein Drittel weniger Rente erhalten, sollen Frauen zukünftig ein Jahr länger arbeiten und dadurch noch weniger Rente beziehen. In den nächsten zehn Jahren würden den Frauen die Renten dadurch um insgesamt 7 Milliarden Franken gekürzt. «Das bedeutete für jede Frau rund 26'000 Franken Rentenverlust», begründet Kantonsrätin Elsbeth Anderegg Marty (Lachen) das Nein. Angesichts der derzeit rasant steigenden Inflation und Energiepreise erachtet die SP auch die unsoziale Erhöhung der Mehrwertsteuer als verfehlt. Die Erhöhung würde die Schweizer Haushalte mit tiefen und mittleren Einkommen noch stärker belasten.

### **Nein zur Verrechnungssteuerabschaffung**

Auch zur Verrechnungssteuervorlage empfiehlt die SP ein Nein. Während die Verrechnungssteuer für die Sparkonti der Bevölkerung bestehen bliebe, würde sie für Grossfirmen abgeschafft. «Das wäre ungerecht und hätte Steuerausfälle in Millionenhöhe zur Folge», argumentiert SP-Präsidentin Karin Schwiter (Lachen). Zur Volksinitiative «Keine Massentierhaltung in der Schweiz» fasste die SP die JA-Parole. Sie unterstützt damit den Weg hin zu einer tierfreundlicheren Schweizer Landwirtschaft.

### **SP unterstützt Schwyzer Klimainitiative der Grünen Partei**

Die Delegierten der SP haben zudem beschlossen, die Schwyzer Klimainitiative der Grünen Partei des Kantons Schwyz zu unterstützen. Mit der Initiative soll der Kanton Schwyz ab spätestens 2040 netto-null Treibhausgase emittieren. Damit dies gelingt, fordert die Initiative konkrete Massnahmen und messbare Zwischenziele. Kantonsrat Peter Nötzli (Wollerau) erklärt: «Gerade wir im Kanton Schwyz mit unserem sensiblen Voralpenraum werden stark von den Folgen der Klimaüberhitzung betroffen sein. Wir müssen deshalb mehr tun, um die Klimaerwärmung zu bremsen.»

### **SP Kanton Schwyz**